AfD-Fraktion Hennef
Im Rat der Stadt Hennef (Sieg)

Kontakt:
afd@hennef.de
Telefon: 02242 888 208

Fraktionsvorsitzender: **David Schmidt**
Stellv. Fraktionsvorsitzender: **Mirko Fiedler**

22. OKT. 2026

An den Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Datum 22. Oktober 2026

Kleine Anfrage

Jährliche Kosten des Kultur- und Heimathauses Stadt Blankenberg
und Einordnung des Förderbescheids vom 13. Oktober 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung richte ich an Sie die nachstehende Kleine Anfrage. Sie enthält fünf Fragen. Um schriftliche Beantwortung binnen 14 Kalendertagen wird gebeten.

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 1. Oktober 2026, Zeichen 61.3, hat die Verwaltung unsere Kleine Anfrage zu den Baukosten beantwortet. Danach lag dem Bauausschuss am 26. August 2021 ein Kostenrahmen von 6.876.140,59 Euro zugrunde. Im Haushaltsplan sind 9,7 Millionen Euro eingestellt. Der städtische Eigenanteil an den Baukosten beträgt 2,91 Millionen Euro. Die Städtebauförderung beträgt 70 Prozent.

Am 13. Oktober 2026 haben Sie einen Förderbescheid der Städtebauförderung über 2,476 Millionen Euro für das InHK Stadt Blankenberg entgegengenommen. Öffentlich wurde dieser Bescheid als Unterstützung des Kultur- und Heimathauses und der Kostenentwicklung seit 2021 dargestellt.

Die Antwort vom 1. Oktober sagt nichts zu den jährlichen Kosten ab der Eröffnung. Im Haushaltsplan ist für die Unterhaltung ab 2027 ein Ansatz von 80.000 Euro jährlich vorgesehen, Kostenstelle 00002833.

Fragen

1. Ist der Förderbescheid über 2,476 Millionen Euro vom 13. Oktober 2026 in den im Haushalt eingestellten 9,7 Millionen Euro enthalten, oder kommt er zusätzlich dazu?

2. Welcher Betrag aus diesem Bescheid entfällt auf das Kultur- und Heimathaus, welcher auf andere Maßnahmen des InHK Stadt Blankenberg? Verändert der Bescheid den städtischen Eigenanteil von 2,91 Millionen Euro?

3. Welche jährlichen Kosten kalkuliert die Verwaltung für das Kultur- und Heimathaus ab der Eröffnung? Bitte getrennt nach Bauunterhaltung, Energie, Reinigung, Wartung, Versicherung und Personal, jeweils brutto pro Jahr.

4. Was ist in dem Ansatz von 80.000 Euro ab 2027 enthalten, und was ist darin nicht enthalten? Falls der Ansatz anders lautet, wird um den aktuellen Betrag und die Kostenstelle gebeten.

5. Welche Stellen sind für den Betrieb des Hauses neu oder nur verlagert, was kosten die neuen Stellen brutto im Jahr, einschließlich der Arbeitgeberanteile und waren diese laufenden Kosten dem Rat bei den Beschlüssen vom 26. August 2021 und vom 16. Juni 2025 bekannt?

Mit freundlichen Grüßen

David Schmidt
Fraktionsvorsitzender AfD-Fraktion Hennef

STADT HENNEF
Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An
AfD-Fraktion
Im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Straße 97

53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung
Abteilungsleitung Förderung

Katharina Hertwig

Tel. 0 22 42 888 319
E-Mail katharina.hertwig@hennef.de
Zentrale 0 22 42 888 0

Sprechzeiten
Mo.-Fr. 8.30-14.00 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

Mein Zeichen: 01/150
Datum: 03.11.2026
Ihr Zeichen:
Ihr Datum: 22.10.2026

Kleine Anfrage
Jährliche Kosten des Kultur- und Heimathauses Stadt Blankenberg und Einordnung des Förderbescheides vom 13. Oktober 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 22.10.2026 bitten Sie um Auskunft über die jährlichen Kosten des Kultur- und Heimathauses in Stadt Blankenberg und die Einordnung des Förderbescheides STEP 2026. Dazu möchte ich gerne ausführen:

1. Ist der Förderbescheid über 2,476 Millionen Euro vom 13. Oktober 2026 in den im Haushalt eingestellten 9,7 Millionen Euro enthalten, oder kommt er zusätzlich dazu?

Antwort: Wie in unserem Antwortschreiben vom 01.10.2026 mitgeteilt, beinhaltet der Programmantrag 2026 und somit der Förderbescheid zum STEP 2026 die projektbezogenen Mehrkosten für das KHH von insgesamt 2,2 Mio. €, die im Haushaltsplan eingestellt sind. Die im Haushalt dargestellten 9,7 Mio. € beinhalten dementsprechend vollumfänglich die Gesamtkosten des KHH – auch die Mehrkosten.

2. Welcher Betrag aus diesem Bescheid entfällt auf das Kultur- und Heimathaus, welcher auf andere Maßnahmen des InHK Stadt Blankenberg? Verändert der Bescheid den städtischen Eigenanteil von 2,91 Millionen Euro?

Antwort: Von den 2,4 Mio. € Zuwendungssumme entfallen 1,5 Mio. € auf das KHH, die restliche Fördersumme verteilt sich auf den barrierearmen Ausbau des Scheurengartens, den 2. BA des Panoramaweges, die Umsetzung des Lichtkonzeptes, das Beschilderungs- und Besucherinformationssystem, die Errichtung einer WC-Anlage und die Öffentlichkeitsarbeit. Auf den

dem Förderantrag zugrundeliegenden Ratsbeschluss vom 16.06.2025 sowie die Mitteilung im Rat vom 08.12.2025 über den eingereichten Antrag inkl. der aktualisierten Zahlen wird verwiesen. Der Eigenanteil in Höhe von 2,91 Mio. € errechnet sich aus den Gesamtkosten von 9,7 Mio. €, sodass hier die Mehrkosten bereits berücksichtigt wurden und der Eigenanteil unverändert bleibt.

3. Welche jährlichen Kosten kalkuliert die Verwaltung für das Kultur- und Heimathaus ab der Eröffnung? Bitte getrennt nach Bauunterhaltung, Energie, Reinigung, Wartung, Versicherung und Personal, jeweils brutto pro Jahr.

Antwort: Zum derzeitigen Planungsstand kann die Verwaltung für die abgefragten Kostenarten noch keine vollständig belastbaren jährlichen Bruttobeträge angeben. Die voraussichtliche Eröffnung für u.a. lokale Vereine ist für den Sommer 2027 vorgesehen, ein verbindlicher allgemeiner Eröffnungstermin liegt jedoch noch nicht vor. Das Jahr 2027 wird daher voraussichtlich nur ein anteiliges Betriebsjahr sein. Die für 2027 erforderlichen Einnahmen und Ausgaben werden anteilig im Haushalt veranschlagt, damit die Verwaltung nach der Eröffnung handlungsfähig ist. Dabei handelt es sich um vorläufige Planansätze. Im Laufe des Betriebs sollen diese mit den tatsächlichen Aufwendungen und Einnahmen abgeglichen werden.

Es wurden im Jahr 2024 reine Betriebskosten des Gebäudes basierend auf m²-Werten von jährlich 170.000€ geschätzt.

Neben den oben genannten laufenden Gebäudekosten entstehen dem Amt für Kultur, Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamt Aufwendungen für eigene Kulturveranstaltungen und Wechselausstellungen sowie für Verbrauchsgüter, kleinere Einkäufe im Gastronomiebereich und Marketing. Diese programmbezogenen Aufwendungen sind von den oben aufgeführten Kostenarten zu unterscheiden. Im Haushalt des Produkts 100, Kostenträger 10000793, werden die Sachausgaben für Veranstaltungen und Ausstellungen unter dem Sachkonto 524107 – ohne Personalkosten – veranschlagt. Entsprechend sind die Einnahmen unter dem Sachkonto 459101 ebenfalls in voller Höhe eingeplant. Diese haushalterische Vorgabe wird bei der kulturellen Planung berücksichtigt.

4. Was ist in dem Ansatz von 80.000 Euro ab 2027 enthalten, und was ist darin nicht enthalten? Falls der Ansatz anders lautet, wird um den aktuellen Betrag und die Kostenstelle gebeten.

Antwort: Es handelt sich um den Ansatz für die laufende Unterhaltung des Hauses, dieser beinhaltet Strom, Reinigung, Wartung und Versicherung.

5. Welche Stellen sind für den Betrieb des Hauses neu oder nur verlagert, was kosten die neuen Stellen brutto im Jahr, einschließlich der Arbeitgeberanteile und waren diese laufenden Kosten dem Rat bei den Beschlüssen vom 26. August 2021 und vom 16. Juni 2025 bekannt?

Antwort: Dem Rat waren alle zur Entscheidung erforderlichen Konzepte, Gutachten und Planungen mit dem zum Zeitpunkt der Beratung und des Beschlusses aktuellen Planungsstand bekannt. Einzelne Fragestellungen wurden umfangreich im eigens eingerichteten Projektbeirat vorgestellt und beraten.

Grundsätzlich kann ein städtisches Gebäude, das einer Nutzung durch die Öffentlichkeit zugänglich ist, nur mit verantwortlichem Personal (Hausmeistertätigkeiten, Verwaltung etc.) betrieben werden. Die Personalplanung für den Betrieb des Hauses befindet sich in der finalen Abstimmung. Es wird versucht, einen Teil des benötigten Personals ohne zusätzliche Stellen im Stellenplan darzustellen. Mit der Einbringung des Haushalts 2027 wird die Personalplanung finalisiert und durch den Rat beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Dahm